

# Ziele Aufgaben Angebote



## Geistliches Mentorat für Studierende

- der Religionspädagogik
  - des Lehramts mit dem Fach Religion
  - der Theologie
- an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt



## Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemein</b>	
Vorwort	3
Vorstellung der Mentoren	4
Zeit für mich – Zeit für Gott	6
Zeit für dich	7
Aufgaben des Mentorats	8
Gottesdienste	9
Exerzitien	10
<b>Magister-Theologie- und Lehramtsstudierende</b>	
Lehramts- und Theologenkreis	12
Einführungstag für alle Lehramtsstudierenden	13
Gremium	14
Studienberatung für Lehramtsstudierende	15
Besinnungstag für Lehramtsstudierende	16
Einführungsabend zur „Missio Canonica“	17
Interessenten – Bewerberkreis Pastoralreferenten	18
„Geistliche Gruppe“	19
Studienbegleitbrief	20
<b>Religionspädagogik-Studierende</b>	
Gottesdienst und Agape	21
Gemeindekreis	22
Kurstage	23
<b>Themenabende und Veranstaltungen</b>	
Berufungswochenende	24
Bibelkreis	25
Workshop „Wort und Feier“	26
„Tage der Orientierung“ (TdO)	27
Angebote Modul „Schlüsselqualifikationen“	28
Konflikt und Mediation in Schule und Pastoral	29
Stressmanagement	30
Selbstvertrauen und Spiritualität	31
Auftreten als Lehrer und Lehrerin	32
Prüfungs-, Zeit- und Selbstmanagement	33
Teamarbeit und Teamentwicklung	34
Wer bin ich und wie will ich sein?	35
Gelingende Gespräche – hören, klären, stärken	36
Bibelkreis	37
Ministrantenschulung	38
Lektorenschulung	38
Rhetorik	38

## ALLGEMEIN

### Vorwort

Vorlesungen, Seminar, schriftliche Arbeiten – zwischen allem, was mir das Studium abverlangt, soll ich auch noch Veranstaltungen des Mentorats besuchen?

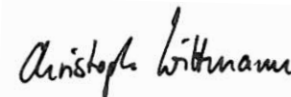
Tatsächlich ist unser Angebot zusätzlich, allerdings im Sinne des „Mehr als Studium“: unser Angebot nimmt das Ganze in den Blick, das, was mich ausmacht, aber auch das, was mich übersteigt. Es geht um mich, meine Beziehung zu mir selbst, zum Nächsten, zu Gott.

In diesem Beziehungsgefüge bedarf es immer wieder des Gesprächs und der Begleitung – dafür bieten wir als geistliches Mentorat das „forum internum“: an diesem Ort darf alles zur Sprache kommen, es ist ein Ort des ehrlichen Austausches, des offenen Ohres für die Studierenden der Religionspädagogik, der Theologie und des Lehramtes für Religionslehre. Der Einzelne kommt in den Blick mit seiner Lebensgeschichte, seinen Talenten und Fähigkeiten, aber auch mit seinen Grenzen und Entwicklungspotentialen.

„Forum internum“ bedeutet einen Schutzraum, von dem nichts nach Außen dringt. Das Mentorat ist ein Ort des Vertrauens.

Jesus ruft uns in diesen Vertrauensraum, wenn er in seine Nachfolge ruft. Sich mit dem Glauben zu beschäftigen, ihn zum Objekt seiner Studien zu machen, muss mit der persönlichen Begegnung mit ihm einhergehen. Diese wird ermöglicht durch die liturgischen Feiern, den Empfang des Bußsakramentes, durch das Gebet und das stille Verweilen in der Kapelle. Das Studium der Theologie, der Religionspädagogik und des Lehramtes für Religionslehre bedarf der ständigen Reflexion im Gebet, um nicht rein sachlich und wissenschaftlich zu bleiben.

Wir als Mentoren freuen uns, Euch zu begleiten, damit diese persönliche Begegnung geschehen und die Beziehung zu Jesus Christus immer tiefer werden kann. Nehmt oft und gerne an unseren Angeboten teil, damit das Studium für Euch tatsächlich „mehr“ ist als Aneignung von Wissen und objektive Berufsqualifizierung. Nutzt die Chance zur persönlichen Begegnung mit dem Herrn, in dessen Nachfolge wir gehen.



Christoph Wittmann  
Leiter des Mentorats

**Christoph Wittmann**

- » geboren 1983 in Amberg/Opf.
- » aufgewachsen in Lauterhofen
- » 2002 Abitur in Neumarkt/OPf.
- » 2002-2007 Studium der Theologie in Eichstätt und Rom
- » 2007-2009 Pastoralpraktikum in Wolframs-Eschenbach
- » 2009 Priesterweihe in Eichstätt
- » 2009-2012 Kaplan in Greding, Heimbach und Röckenhofen
- » 2012-2016 Subregens im Bischöflichen Seminar Eichstätt, Kaplan in der Dompfarrei Eichstätt



**Roland Pintzka**

- » geboren 1969 in Frickenfelden bei Gunzenhausen
- » 1987 Abschluss als gelernter Einzelhandelskaufmann in Gunzenhausen
- » 1998 Diplom-Religionspädagoge (FH) (Abschluss in Eichstätt: )
- » bis 2001 Gemeindeassistent in der Pfarrei Christkönig, Roßtal
- » bis 2003 Gemeindereferent in der Pfarrei St. Jakobus d. Ä., Greding
- » seit 2003 Gemeindereferent im Mentorat für Religionspädagogen und Laientheologen, Eichstätt
- » Gestaltpädagoge (grad.) (Abschluss im Haus Werdenfels Nittendorf: 2008) neben der Gemeindereferentenarbeit auch noch als Religionslehrer im Kirchendienst an einer Grund- und Mittelschule tätig.
- » Familienstand verheiratet, zwei Kinder



**Barbara Ulrich**

- » geboren 1962 in Köln
- » 1981 Abitur
- » 1981-1986 Studium der Diplom-Theologie an der KUEI
- » 1982-1988 Studium der Diplom-Pädagogik an der KUEI
- » 1986-1989 Wiss. MA am Lehrstuhl f. ntl. Exegese an der KUEI
- » 1987-2011 Religionslehrerin an Grund-, Beruf- und Fachoberschule in Teilzeit
- » seit 2000 Mentorin
- » 2002 Zweite Dienstprüfung zur Pastoralreferentin
- » 2001-2003 Ausbildung „geistliche Begleitung“
- » 2007-2011 Ausbildung zur Logotherapeutin
- » 2009 staatl. gepr. Heilpraktikerin für Psychotherapie
- » 2011-2014 Ausbildung zur Gemeindeberaterin und Organisationsentwicklerin
- » Familienstand verheiratet, vier Kinder



**Hans Iberl**

- » geboren 1964 in Hiltzhofen/Lkr. Neumarkt/Opf.
- » 1985 Abitur in Eichstätt
- » Bundeswehr
- » Studium der Theologie in Eichstätt und Salamanca
- » 1993 Assistent für Deutsch an der Pädagogischen Hochschule Schuja/Russland
- » 1993-1998 Pastoralassistent in Weißenburg und Ingolstadt, St. Konrad
- » 1998 Zweite Dienstprüfung zum Pastoralreferenten
- » 1998-2004 Referent für Schülerarbeit im Bischöflichen Jugendamt
- » 2000-2002 Berufsbegleitende Zusatzausbildung „Mediation und Konfliktmanagement“ (Institut inmedio. berlin-rhein/main)
- » ab 2004 Mentor und Religionslehrer an verschiedenen Gymnasien
- » Familienstand verheiratet, vier Kinder



## Zeit für mich – Zeit für Gott

### Kontakt- und Orientierungsgespräche, geistliche Begleitung

Wir laden dich ein, innezuhalten und ins Gespräch zu kommen über das,

- » was dich zu deinem Studium motiviert hat
- » wie du dir deinen Beruf vorstellst
- » was dir gut tut
- » was du dir vom Leben erhoffst
- » was dir das Leben schwer macht
- » worin du den Sinn in deinem Leben siehst
- » welche Rolle dein Glauben spielt



Als Mentorin und Mentoren sind wir für dich da, um dich auf deinem Weg zu begleiten und dich durch unser Dasein, Hinhören und Mitgehen zu unterstützen.

Wir freuen uns auf und über jedes Gespräch.

Das Mentorenteam

## Zeit für dich

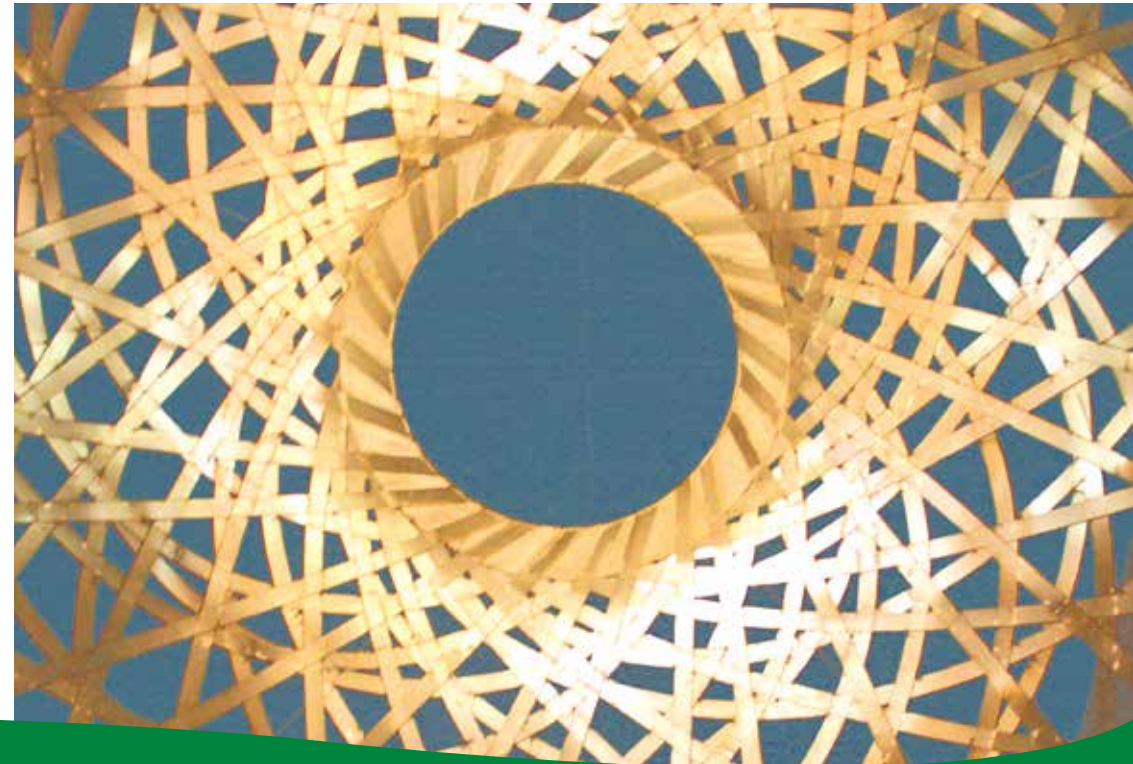
### Wir haben Zeit für dich:

- » Wenn du nicht weißt, ob du dein Fach weiter studieren willst/sollst
- » Wenn du persönliche Sorgen oder Probleme hast
- » Wenn du im Prüfungsstress nicht mehr ein noch aus weißt
- » Wenn du dein Leben einfach einmal reflektieren willst
- » Wenn du in deinem Glauben und an der Kirche Zweifel hast
- » Wenn du deinen Glauben vertiefen willst

Du kannst dich jederzeit an einen von uns Mentoren wenden.

Alle Gespräche gehören zum Forum Internum und sind streng vertraulich.

Das Mentorenteam



## Aufgaben des Mentorats

Studierende der Religionspädagogik, der Theologie und des Lehramtes mit dem Fach Religion verbindet die kommende Aufgabe der Verkündigung des Glaubens.

Ihr Ziel ist es, später die „Missio“ zu erhalten.

So bekommen Sie von der katholischen Kirche die Beauftragung zur Verkündigung des Glaubens im schulischen Religionsunterricht und/oder in der Gemeinde. Deshalb kann Ihre Arbeit nicht als „Job“ gehandhabt werden.

Um in der Verkündigung authentisch zu sein, ist neben einem fundierten Wissen auch die Verwurzelung in einem **persönlichen Glauben** wichtig.

Dafür will das Mentorat Impulse geben und Gemeinschaft ermöglichen.

Die theologisch-religionspädagogische Ausbildung wird vorwiegend durch die Angebote der Universität oder der Fachhochschule gefördert.



Der Schwerpunkt im Mentorat liegt in der

- » Bildung und Reifung einer authentischen menschlichen Persönlichkeit und
- » Bildung und Vertiefung im persönlichen Glauben

Es gibt Teile im Programm des Mentorats, die von den Bistümern für die Vorbereitung auf den Dienst in der Kirche als unbedingt notwendige Aspekte spiritueller und persönlicher Bildung gesehen werden und darum als verpflichtend gelten.

Im Mentorat gehen wir davon aus, dass auch die Studierenden von sich aus interessiert sind, ihr Leben im Glauben zu vertiefen und an ihrer menschlichen Reifung zu arbeiten.

## Gottesdienste

Wir feiern während des Semesters in aller Regel an folgenden Tagen/Abenden in der Woche Gottesdienst:

Montag	12.30 Uhr	gemeinsame Zeit der Stille in der Kapelle
	19.30 Uhr	Lehramts- und Theologenkreis (LThK)
Dienstag	19.15 Uhr	KHG-Gottesdienst
Mittwoch	19.00 Uhr	Gottesdienst und Gemeindeabend der Religionspädagogen
	21.15 Uhr	Taizé-Gebet in der Mentoratskapelle
Donnerstag	12.00 Uhr	Campus-Gottesdienst in der Kapuziner-Kirche

Besonders am Montag und am Mittwoch bestimmen gemeinsames Essen (Agape), geselliges Beisammensein und thematische Angebote die Zeit nach dem Gottesdienst.

Im Wintersemester kommen im Dezember sogenannte Rorate-Messen dazu (Termine siehe Kalender). Dabei handelt es sich um frühmorgendliche Gottesdienste bei Kerzenschein, die besonders unserer adventlichen Erwartung des kommenden Licht-Festes Weihnachten in einer marianischen Haltung Raum bieten soll. Das Wort „Rorate“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Regnet/Tauet“, es nimmt ein Prophetenwort aus dem Jesajabuch auf: „Tauet, Himmel, den Gerechten!“ (Jes 45,8).

**Auf Wunsch der Studierenden werden wir in den kommenden Semestern stärker die Begegnung zwischen den späteren Berufsgruppen Priester – Pastoralreferenten – Gemeindeferenten – Religionslehrer in den Blick nehmen und daher öfter gemeinsame Abende anbieten. Daher bitte unseren Kalender genau beachten, da manche Montags- und Mittwochs-Gottesdienste ausfallen!**

**Zu allen Gottesdiensten sind alle Studierenden und Dozenten herzlich eingeladen!**



### Exerzitien

- » Zeit der Stille
- » Zeit um sein Leben unter dem Blick der Liebe Gottes anzuschauen
- » Die eigenen Quellen entdecken
- » Sich auf den Weg zu Gott machen

Dazu brauchst du:

- » Mindestens fünf Tage Zeit
- » Einen Ort der Ruhe und des Schweigens
- » Eine Begleitung im täglichen Gespräch

Wenn du für dich überlegst, wann und in welcher Form Exerzitien für dich relevant sind und du nach geeigneten Häusern und Kursen suchst, sind wir Mentoren dir gerne behilflich.

Ein Vorgespräch (Motivation, Vorstellung und Wünsche) und eine Reflexion mit einem der Mentoren sind Voraussetzung für die Bezuschussung und die Anerkennung der Teilnahme im Rahmen des Religionspädagogik-Studiums.

#### Zur Finanzierung

Innerhalb eines Studiums werden zwei Exerzitien bezuschusst. Bei allen Exerzitien, die mit einer Mentorin oder einem Mentoren abgesprochen wurden, zahlst du die Hälfte des Gesamtpreises. Maximal aber wird ein Zuschuss pro Exerzitien von 200,- € gewährt.

### Exerzitienhäuser

1. Meditationshaus „St. Franziskus“  
Klostergasse 8, 92345 Dietfurt a.d. Altmühl  
Telefon 08464 6520  
Internet [www.meditationshaus-dietfurt.de](http://www.meditationshaus-dietfurt.de)  
E-Mail [meditationshaus.dietfurt@franziskaner.de](mailto:meditationshaus.dietfurt@franziskaner.de)
2. Exerzitienhaus Gries  
Gries 6, 96352 Wilhelmsthal  
Telefon 09260 220  
E-Mail [info@haus-gries.de](mailto:info@haus-gries.de)
3. Benediktinerabtei Plankstetten  
Klosterplatz 1, 92334 Berching  
Telefon 08462 206130  
E-Mail [barbara.hlawatsch@kloster-plankstetten.de](mailto:barbara.hlawatsch@kloster-plankstetten.de)
4. Kloster St. Josef  
Wildbad 1, 92318 Neumarkt i.d. OPf  
Telefon 08421 50604, Fax 08421 509901604  
E-Mail [exerzitien@bistum-eichstaett.de](mailto:exerzitien@bistum-eichstaett.de)
5. Haus Werdenfels  
Waldweg 15, Eichhofen, 93152 Nittendorf  
Telefon 09404 95020  
Internet [www.Haus-Werdenfels.de](http://www.Haus-Werdenfels.de)  
E-Mail [Buero@Haus-Werdenfels.de](mailto:Buero@Haus-Werdenfels.de)
6. Oase Steinerskirchen Bildungshaus der Herz-Jesu-Missionare  
86558 Hohenwart  
Telefon 08446 92010  
E-Mail [info@oase-steinerskirchen.de](mailto:info@oase-steinerskirchen.de)



## Lehramts- und Theologenkreis (LThK)

Zu den Abenden des Lehramts- und Theologenkreises sind besonders eingeladen

- » alle Studierenden der Theologie und
- » alle Lehramtsstudierenden mit dem Fach Religion.

Aber natürlich sind uns alle Lehrenden und Studierenden gleichermaßen willkommen.

Der Montagabend beginnt mit dem **Gottesdienst um 19.30 Uhr**, anschließend ist „Agape“ und danach ein Themenabend oder gemütliches Zusammensein.

**Aufgrund der Begegnungsabende mit verschiedenen anderen zukünftigen Berufsgruppen bitte den Kalender genau beachten!**

Gemeinschaft mit Gott und untereinander können wir an diesen Abenden erfahren. Bei den Themenabenden können geistige und geistliche Impulse zum Diskutieren und Nachdenken führen.



Neue Leute kennen lernen und miteinander ins Gespräch kommen soll das Studium bereichern. Gerade auch der Austausch von älteren und jüngeren „Semestern“ eröffnet die Chance, den Blick zu weiten auf das Studium, auf die Kirche und auf die Welt.

Im LThK ist Raum und Zeit, in der eigenen Spiritualität zu wachsen und zu reifen. Die Mitarbeit und das Einbringen von Ideen sind unverzichtbar für unsere Abende. Ob in der Vorbereitung der Gottesdienste, des Kochens, der Beteiligung an den Diskussionen oder auch dem Abspülen, wenn alle gemeinsam mithelfen, werden diese Abende für alle gewinnbringend.

## Einführungstag für alle Lehramtsstudierenden

Im Hinblick auf eure zukünftige Tätigkeit im Religionsunterricht haben die deutschen Bistümer für alle Lehramtsstudierenden eine verbindliche Ordnung zur Vertiefung der persönlichen Spiritualität erlassen. Den entsprechenden „Studienbegleitbrief“ erhaltet ihr bei uns im Mentorat.

Wir wollen das Mentorat vorstellen und uns gegenseitig kennen lernen, andere Studierende treffen, Workshops anbieten, über die Vorlesungen und Seminare der Uni informieren und miteinander Gottesdienst feiern.

Den aktuellen Termin bitte dem Kalender entnehmen!



## Gremium

Das Gremium ist gleichsam der „Pfarrgemeinderat“ des Lehramts- und Theologenkreises. Wir treffen uns in der Regel einmal in der Woche, um Veranstaltungen zu reflektieren und das Programm zu planen. Es ist wichtig und sinnvoll, dass durch die Ideen und Anregungen von Studierenden kein „abgehobenes“ Programm erstellt wird, sondern auf die Wünsche und Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden kann.



Die Einübung von Planung, Leitung, Moderation und Organisation kann hier geschehen und auch das Gesellige soll nicht zu kurz kommen.

Wer Lust hat, eigene Ideen und Anregungen einzubringen oder einfach nähere Informationen will, kann sich an die Mitglieder wenden, die Namen der aktuellen studentischen Vertreter sind im Kalender angegeben.

## Studienberatung für Lehramtsstudierende

Im Rahmen der Einführungswoche in der ersten Semesterwoche bietet die Theologische Fakultät durch Akademischen Oberrat Herrn Klaus König eine Studienberatung für Lehramtsstudierende mit dem Fach Religion in den Räumen des Mentorats an. Dabei werden die Gruppen nach den verschiedenen Schularten eingeteilt.

Vorher bzw. nachher besteht die Möglichkeit, das Mentorat, die Mentoren und Studierende aus dem Gremium kennen zu lernen.

Nähere Informationen und die genauen Zeiten bekommen alle Erstsemestler von der Universität!





## Besinnungstag für Lehramtsstudierende

Liebe Studentinnen und Studenten,

zur Vorbereitung auf die Erteilung der Kirchlichen Unterrichtserlaubnis bzw. der späteren Missio Canonica laden wir alle, die das Fach Katholische Religionslehre als Unterrichtsfach für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Mittelschulen (nichtvertieft oder im Rahmen der Fächerdidaktik) oder an Realschulen (nichtvertieft) oder an Gymnasien (vertieft) gewählt haben, herzlich ein zu einem

### B e s i n n u n g s t a g.

Da mit der Übernahme des Religionsunterrichtes für den Einzelnen eine hohe persönliche Verantwortung verbunden ist, bedeutet ein solcher Besinnungstag sicher ein wichtiges und notwendiges Angebot. Unser Eichstätter Bischof wünscht, dass jeder, der die Beauftragung für den katholischen Religionsunterricht erhält, im Lauf seines Studiums wenigstens einmal an diesem speziellen Besinnungstag teilnimmt. Im „Studienbegleitbrief des Mentorats“ ist ausdrücklich darauf hingewiesen. Diese Tage sollen einer persönlich-spirituellen Einstimmung auf die künftige Mitwirkung bei der Glaubensvermittlung dienen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Wert eines solchen Tages persönlich erfahren und ihre Erfahrungen im Gespräch auch an andere weitergegeben haben. Die Besinnungstage werden jeweils mit unterschiedlichen Themen einmal im Jahr, näherhin jeweils im Wintersemester, angeboten. So besteht die Möglichkeit, dass jede Lehramtsstudentin und jeder Lehramtsstudent mit dem Unterrichtsfach Katholische Religionslehre im Lauf des Studiums insgesamt vier Mal an einem Besinnungstag mit einer anderen Thematik teilnehmen kann. Die Kosten für die Verpflegung übernimmt das Bischöfliche Ordinariat/Hauptabteilung Religionsunterricht, Schulen und Hochschulen.

Die näheren Einzelheiten zum Besinnungstag bitte dem Kalender entnehmen!

Mit besten Wünschen für einen anregenden Verlauf und einen erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums sowie mit freundlichen Grüßen



Peter Nothhaft M. A., Diakon  
Ordinariatsrat

## Einführungsabend zur „Missio Canonica“

Voraussetzung für die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts sind die staatliche Lehrbefähigung und eine Bevollmächtigung durch die Kirche.

Auf Grund der Sonderstellung des Religionsunterrichts als „res mixta“ wird durch die kirchliche Sendung die gemeinsame Verantwortung von Kirche und Staat sichergestellt.

Für die Dauer des Vorbereitungsdienstes (Referendariat, LAA) wird den Religionslehrer/innen aller Schulformen auf Antrag – wenn die Kriterien erfüllt sind – die Kirchliche Unterrichtserlaubnis (gültig bis zur Ablegung der Zweiten Staatsprüfung) erteilt.

Zuständig ist das Bistum, in dem die Universität liegt, an der das Studium beendet wurde; also in unserem Fall das Bistum Eichstätt.

Nach bestandener Zweiter Staatsprüfung wird auf Antrag die „missio canonica“ verliehen. Sie gilt – wenn nicht Hinderungsgründe in der Lehre oder in der Lebensführung entgegenstehen – auf Lebenszeit.

Der Einführungsabend ist für die Studierenden des ersten oder dritten Semesters, soweit er noch nicht besucht wurde, verpflichtend. Aber auch alle anderen Studierenden sind herzlich dazu eingeladen. Termin bitte dem Kalender entnehmen!



## Interessenten- und Bewerberkreis für den Beruf

### Pastoralreferenten/in im Bistum Eichstätt

Für all diejenigen, die den Beruf der/des Pastoralassistenten/in anstreben, ist es wichtig in der ersten Phase der Ausbildung (Studium) neben dem universitären Studium und einem persönlichen geistlichen Leben sich Zeit zu nehmen für eine Beschäftigung mit dem Beruf, dem Berufsbild und wichtigen praktischen Themen des pastoralen Dienstes.

Dazu gibt es die Möglichkeit sich im Rahmen eines Interessenten- und Bewerberkreises, der sich ca. 3-4 Mal im Semester trifft, auf den Beruf des/der Pastoralreferenten/in vorzubereiten, bzw. zu klären ob dieser Beruf das „Richtige für mich“ ist.

Die abendlichen Treffen finden jeweils **mittwochs oder donnerstags um 20.00 Uhr in einem Gruppenraum des Mentorates** statt (je nach Stundenplan der TN). Sie sind offen für alle, die sich grundsätzlich interessieren. Eine Bindung oder Teilnahmeverpflichtung gibt es nicht.

In Zusammenarbeit mit der Ausbildungsleiterin werden die Inhalte der Treffen gemeinsam entwickelt und das Programm gestaltet. Ergänzt wird das Programm durch Wochenenden und Workshops.

Für diejenigen, die dann klar vorhaben, diesen Beruf zu wählen, gibt es ab dem 6. Semester die Möglichkeit, in den sog. **Bewerberkreis** aufgenommen zu werden. Hier intensiviert sich noch einmal die Vorbereitung auf den Beruf durch Praktika, Workshops und Einzelgespräche.

Dringend empfohlen wird zur Vorbereitung auf den Beruf, das vielfältige Programm des Mentorates reichlich zu nutzen. In jedem Fall sollte jede/r angehende Pastoralreferent/in wenigstens 2 Semester an der vom Mentorat angebotenen geistlichen Gruppe teilnehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Ausbildungsleiterin, Maria Lechner, unter der Nummer: 08421 50-563 oder E-Mail: [mlechner@bistum-eichstaett.de](mailto:mlechner@bistum-eichstaett.de)

Wenn Sie Interesse an diesem Beruf haben, sollten Sie spätestens bis zum 4. Semester mit der Ausbildungsleitung Kontakt aufnehmen.



*M. Lechner*

Maria Lechner

## „Geistliche Gruppe“ für den Interessenten- und Bewerberkreis

Alle Studierende, die einmal in der Verkündigung der Kirche arbeiten wollen, brauchen neben der fachlichen Qualifikation, die durch das Studium an der Universität erworben wird, auch eine spirituelle Vertiefung ihres persönlichen Lebens. Durch die Reflexion des eigenen Glaubens- und Lebenswegs, durch Gespräche in der Gruppe und durch Impulse von den geistlichen Mentor/innen können hierzu Begleitung und Hilfe angeboten werden.



Die „Geistliche Gruppe“ trifft sich während des Semesters ca. alle drei Wochen. Bei dem ersten Treffen werden die Termine für das laufende Semester ausgemacht und gemeinsam Schwerpunkte ausgewählt.

Von der Ausbildungsleitung für die Pastoralreferenten/innen und die Gemeindefreferenten/innen wird empfohlen, während des Studiums zwei bis vier Semester in der „Geistlichen Gruppe“ teil zu nehmen.

## Studienbegleitbrief – Angebote zur persönlichen Vertiefung

Im Studienbegleitbrief für Lehramtsstudierende ist die Teilnahme an einem „Angebot zur persönlichen Vertiefung“ vorgesehen.



In unserem Terminkalender findet Ihr geeignete Angebote. Sie können aus den Bereichen Spiritualität oder Persönlichkeitsentwicklung (Schlüsselkompetenzen) gewählt werden. Gleichzeitig kann damit auch ein Modul der Uni belegt werden, wenn 5 ECTS ausgewiesen werden.

### Ministrantenschulung

Man MUSS nicht Ministrant gewesen sein, um Theologie oder Religionspädagogik zu studieren. Und man MUSS nicht immer nur zusehen, wie andere ministrieren, wenn man es noch nie gemacht hat: Innerhalb von nur einer Stunde zeigt wir, wie ministrieren in der Mentorskapelle geht!

Den genauen Termin bitte Aushang und Ansagen entnehmen!

### Lektorenschulung

Die Lektorenschulung richtet sich an alle, die gerne etwas tiefer in das Verstehen und Vortragen gottesdienstlicher Lesungen eindringen wollen. Dazu beschäftigen wir uns mit der Eigenart der verschiedenen Schriften der Bibel, mit der Rolle der Lesung innerhalb der Liturgie und mit den Möglichkeiten zum lebendigen Vortrag einer Lesung. Praktische Übungen stehen im Mittelpunkt, dabei wird gefilmt und gemeinsam ausgewertet.

Termin bitte dem Kalender entnehmen!

## Gottesdienst und Agape der Religionspädagogen/innen

An jedem Mittwochabend treffen sich die Studierenden der Religionspädagogik zum Gottesdienst. Es geht bei uns im Mentorat darum, dass gemeinsam Glauben gelebt wird – im Gottesdienst sowie bei der anschließenden Agape. Das geschieht beim Vorbereiten, beim Mitfeiern des Gottesdienstes, sowie beim Zubereiten, Herrichten, Teilen und dem Aufräumen des Agapemahles.

Manchmal wird nach dem Essen und den wichtigen Gesprächen untereinander noch thematisch miteinander gearbeitet, z.B. in Form von Vorträgen, Workshops oder Filmen.

Zeit jeden Mittwoch, 19.00 Uhr

Ort Kapelle und Agapesaal des Mentorats

Aufgrund der Begegnungsabende mit verschiedenen anderen zukünftigen Berufsgruppen bitte den Kalender genau beachten!



### Gemeindekreis

Das Leben im Mentorat mittragen – der Gemeindekreis der Religionspädagogik-Studierenden

Zu diesem Kreis gehören die von den Studierenden gewählten Kurssprecher/innen. Es können sich auch andere beteiligen und ihre Ideen mitbringen. Die Arbeit ist abwechslungsreich. Das Programm, die Veranstaltungen, die Gottesdienste und vor allem das Leben im Mentorat werden geplant, mitgestaltet, organisiert und reflektiert.

Durch die Kurssprecher/innen können die einzelnen Wünsche und Anschauungen aus den Kursen zusammengetragen und ausgewertet werden.

Der Gemeindekreis ist für alle offen!

Das erste Treffen wird zu Beginn des neuen Semesters bekannt gegeben, dazu bitte Aushänge beachten!



### Kurstage

Eine willkommene Studienunterbrechung und ein spirituelles Angebot des Mentorats ist der Kurstag. Dies ist eine Möglichkeit die Kursgemeinschaft auch außerhalb von Seminaren und Vorlesungen zu erleben.

Einmal im Semester findet dieser Besinnungstag für jeden Kurs statt. Es geht dabei hauptsächlich um die Vertiefung des Glaubenslebens. Das Erleben von Gemeinschaft und das gesellige Zusammensein kommen dabei aber auch nicht zu kurz.

Die Termine dafür werden am Anfang jedes Semesters mit den Kurssprechern vereinbart.



### Mein Beruf – eine Berufung?

Wir alle gehören zum Volk Gottes und haben deswegen eine Berufung, die zum Aufbau von Gemeinde beiträgt. Umso wichtiger ist es, dass sich ein künftiger Mitarbeiter in der Kirche über seine Motivation und Berufung in der Kirche klar wird.

Das wird sich in den seltensten Fällen durch ein spektakuläres Angesprochenwerden durch Gott ereignen. Meistens sind es viele kleine Schritte: es sind Ereignisse und Begegnungen, die eine Berufung entstehen lassen und vertiefen.

Das Berufungswochenende richtet sich besonders an Religionspädagogik-Studierende ab dem 3. Semester.

Die Teilnahme an dem Wochenende ist kostenlos!

**Die Anmeldung ist verbindlich. Bei kurzfristiger Abmeldung sind Ausfallgebühren zu entrichten.**



### Bibelkreis

Für alle Christen, insbesondere aber für die, die in der Verkündigung stehen, ist es gut, sich mit den Texten der Bibel zu beschäftigen. Deshalb findet jedes Semester am Donnerstagabend um 20.00 Uhr unter einem bestimmten Thema ein Bibelkreis statt. Mit kreativen Methoden und vielen Möglichkeiten zum Austausch setzen wir uns mit den Texten auseinander und versuchen ihre Bedeutung für unser Leben zu entdecken.



Wir laden **Studierende aller Fachrichtungen** herzlich ein.  
Es sind **keine Vorkenntnisse** erforderlich.

Für Theologiestudierende ist es möglich für die Teilnahme am Bibelkreis im Rahmen des Moduls „Schlüsselqualifikationen“ 2 ECTS Punkte zu bekommen.

Leitung: Barbara Ulrich und Franz Geitner.

Der erste Termin wird jeweils zu Beginn des neuen Semesters mit den Interessenten vereinbart, bitte dazu die Ansagen und Aushänge beachten!

### Workshop „Wort und Feier“

Wenn in der Schule ein Schulgottesdienst ansteht, werden meist die Religionslehrer damit betraut, ihn vorzubereiten.

Das Mentorat bietet mit diesem Workshop eine Hilfestellung an. Wir nehmen uns Zeit, um verschiedene Formen von Gottesdiensten kennen zu lernen: Eucharistiefeier, Wortgottesdienst und Vesper.

Geleitet wird der Workshop von Hans Iberl und Johannes Weise. Die Dauer ist von 9-16 Uhr an einem Samstag.

Den genauen Termin bitte unserem Kalender entnehmen!

Eine Anmeldung bei Frau Krüger ist erforderlich, bitte dazu die Aushänge beachten!



### „Tage der Orientierung“ (TdO)

#### Lust auf TdO?

Als Teamer oder Praktikant auf zu Tagen der Orientierung (TdO)

#### Ein Angebot für alle, die...

- » Erfahrungen in der Jugendarbeit sammeln wollen
- » schon TdO (mit-)geleitet haben
- » ein Jugendpraktikum zu leisten haben
- » sich dadurch ein paar Euro für ihr Studium verdienen wollen

Tage der Orientierung sind Einkehrtage zu Glaubens- und Lebensfragen für Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klassen von Realschulen und Gymnasien. Die TdO finden von Montagmittag bis Mittwochmittag oder von Mittwochmittag bis Freitagmittag normalerweise im diözesanen Jugendhaus Schloss Pfünz statt.

#### Für alle, die den TdO Erfahrung haben oder machen wollen:

Treffen für alle, die schon TdO (mit-)geleitet haben oder interessiert sind, um ...

- » sich über die Erfahrungen bei TdO auszutauschen
- » Verbesserungen einzubringen
- » neue Methoden kennen zu lernen
- » sich gemütlich zu begegnen.

Bei Interesse oder Fragen bitte Kontakt aufnehmen mit:

- Hans Iberl, Mentor  
Kardinal-Preysing-Platz 3, 85072 Eichstätt, Telefon 08421 50-516
- Thomas Bößl, Referat Schul- und Jugendpastoral  
Burgstraße 8, 85072 Eichstätt, Telefon 08421 50-635



Thomas Bößl

## Angebote aus dem Modul „Schlüsselqualifikationen“

Bitte die aktuellen Angebote und Termine dem Kalender entnehmen!  
Die aufgeführten Kurse sind ein Ausschnitt des Angebots, es kommen in unregelmäßigen Abständen neue Angebote dazu.  
Für diese Angebote ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich, bitte daher Aushänge und Ansagen beachten!



## Gelingende Gespräche – hören, klären, stärken

Als Religionslehrer/in oder pastoraler Mitarbeiter – und in vielen anderen Berufen – hat man viele Gesprächssituationen im Alltag, bei denen Menschen Beratung, Vermittlung oder Klärung suchen. Dieses Seminar soll helfen, die eigene Gesprächs- und Beratungskompetenz zu fördern.

Inhalte:

- » Reflexion eigener Gesprächssituationen
- » Kommunikationstheorie
- » Gesprächsplanung
- » Gesprächsleitung
- » Gesprächstechniken

Kompetenzen:

- » Reflektiertes Gesprächsverhalten
- » Selbst-Erkentnis durch Klärung kommunikativer Vorgänge
- » Verstehen zwischenmenschlicher Beziehungen
- » Zunahme an Handlungssicherheit



### Stressmanagement (1 ects)

In unserer Zeit sind wir häufig durch hohe Leistungsanforderungen im Studium oder im Privaten vielen Situationen von „Stress“ ausgesetzt. Dieser Kurs möchte dazu verhelfen, Stresssituationen zu analysieren und zu beschreiben, damit gezielt neue Handlungsmuster aufgebaut werden können.

Inhalte:

- » Reflexion des eigenen Verhaltens und Lebensstils
- » Bewusster und proaktiver Umgang mit positiven und negativen Stressoren
- » Verschiedenen Möglichkeiten der Stressbewältigung
- » Übungen zur aktiven Entspannung und Problembewältigung

Kompetenzen

- » Gute Erfahrungen als Ressourcen nutzen
- » Aufbau neuer Handlungsmuster
- » Erwerb nachhaltiger Strategien, um Stress zu bewältigen und zu vermeiden



### Worauf es ankommt! – Selbstvertrauen und Spiritualität (1 ects)

In unserem Leben sind wir einer Vielzahl von Belastungen und Herausforderungen ausgesetzt. Erfahrungsgemäß können manche damit leichter, andere nur mit großen Schwierigkeiten umgehen. Um in belastenden Situationen adäquat – d.h. flexibel und kreativ – reagieren zu können, braucht der Mensch Widerstandsfähigkeit und Stabilität, was in der Psychologie Resilienz genannt wird. Sie zeigt sich bei jedem Einzelnen im Vertrauen auf die eigene Kraft, im Zugang zu persönlichen Ressourcen und in der Fähigkeit zur Selbststeuerung.

Inhalte:

- » Reflexion des eigenen Lebens: Brüche, Verletzungen, Ressourcen, ...
- » Achtsamkeit und Resilienz
- » Eigene Grenzen kennen und hinterfragen
- » Die spirituelle Dimension in Beziehungen
- » Selbstwertgefühl und Selbstsorge
- » Der Glaube als Ressource für innere Stärke

Kompetenzen:

- » Erkenntnis und Veränderung von einschränkenden Denk- und Handlungsmustern
- » Pflege des persönlichen Energiehaushaltes
- » Achtsamkeit für die eigenen Ressourcen und Kräfte
- » Dankbarkeit für und Vertiefung von Beziehungen
- » Erschließung zuverlässiger Kraftquellen



### Auftreten als Lehrer oder Lehrerin – Disziplin im Unterricht (1 erts)

Eine Erfahrung, die viele Lehrerinnen und Lehrer machen: die Stunde ist gut vorbereitet, alle Materialien und Unterlagen liegen bereit, aber die Klasse ist nicht zur Ruhe zu bringen. Immer wieder gibt es Störungen und Disziplinschwierigkeiten. Wo liegen nun die Möglichkeiten, den Unterricht für alle Beteiligten zu einem interessanten Geschehen zu machen?



An diesem Wochenende soll Hilfestellung für diese Fragen gegeben werden. Welche Möglichkeiten gibt es und welches persönliche Verhalten ist wichtig, damit das Ziel eines guten und fruchtbaren Unterrichts erreicht werden kann?

### „Lerne mit deiner Zeit umzugehen“

#### Prüfungsstress-, Zeit- und Selbstmanagement (1 erts)

Geld zu verlieren ist schmerzhaft, aber der Verlust lässt sich unter Umständen wieder einholen. Verlorene Zeit hingegen ist für immer verloren. Zeit ist das unerbittlichste und das am wenigsten flexible Element der Erde.

Dabei ist der Begriff „Zeitmanagement“ eigentlich falsch, denn er suggeriert, dass wir die Zeit beeinflussen könnten. Doch die Uhr läuft für jeden Menschen gleich schnell – was immer wir tun. Die Zeit kann nicht angehalten werden. Genau genommen gibt es nicht „zu wenig“ oder „keine Zeit“ – es sind lediglich zu viele Aufgabe im Verhältnis der uns zur Verfügung stehenden Zeit.

Im Mittelpunkt des Zeitmanagements steht deshalb das Management unserer eigenen Person.

Bei diesem Wochenende erarbeiten wir:

- » was zielorientierte Zeitplanung ist,
- » wie man Prioritäten setzt,
- » was ein amerikanischer Präsident (Eisenhower) mit Zeitmanagement zu tun hat,
- » wie man mit Terminplanern am effektivsten umgeht,
- » wie ein sinnvolles Ablagesystem kreiert wird, und noch ein wenig mehr.

Wer Interesse hat, darf gerne nach einer verbindlichen Anmeldung bei unserem Wochenende mitmachen. Es könnte sich – zeitlich gesehen – lohnen!



### Teamarbeit und Teamentwicklung (1 ects)

In nahezu jedem Beruf ist es eine Voraussetzung, im Team oder in Gruppen arbeiten zu können. Doch was bedeutet Teamarbeit eigentlich?

Dieses Seminar soll die Teilnehmer/innen sensibilisieren für die Teamarbeit und deren Phasen und Prozesse.

Inhalte:

- » Reflexion der eigenen Erfahrungen in Teams
- » Rollen und Positionen im Team
- » Die Phasen der Teamentwicklung
- » Teamfähigkeit: Unterschiede respektieren und Gemeinschaft bilden
- » Beziehungen im Team erfolgreich gestalten
- » Kommunikation und Kooperation in der Zusammenarbeit
- » Konflikte im Team partnerschaftlich lösen



Kompetenzen:

- » Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten in Teams
- » Einsicht in die Strukturen und Abläufe von Teamarbeit
- » Teamfähigkeit

Herzlich eingeladen sind alle, die Teamarbeit erfolgreich und effizient gestalten wollen.

### Wer bin ich und wer will ich sein?

Oder: Wo komm ich her – wo will ich hin? –  
meine Identität und mein Werden (Biografiearbeit) – (1 ects)

Sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen, einen Blick auf die darin liegenden Ressourcen zu werfen, kann helfen die eigene Gegenwart besser zu verstehen und neue Kraft für die Zukunftsgestaltung zu gewinnen.



Inhalte:

- » Den Sinn und die Notwendigkeit biografischen Arbeitens erschließen,
- » Lebensgeschichtliche Knotenpunkte in den Blick nehmen
- » Auseinandersetzung mit Vorbildern aus der Kindheit und Jugend
- » Blick auf übernommene Werte, Normen und Regeln in ihrer Relevanz für die Gegenwart
- » Methoden der Biografie-Erschließung kennenlernen

Kompetenzen:

- » Sich an Vergangenheit erinnern und sie verstehen lernen: sich mit der eigenen Geschichte auseinandersetzen, Leitmotive erkennen und Ressourcen erschließen,
- » Gegenwart entdecken und begreifen: Situationen reflektieren, Lebenschancen erkennen und das Selbstbewusstsein stärken,
- » Zukunft entwerfen und gestalten: Entscheidungen treffen, bewältigen, Lust auf Weiterentwicklung entwickeln.

### Konflikt und Mediation in Schule und Pastoral (1 erts)

In Schule, Gemeinde und Jugendarbeit ist man als pastoraler Mitarbeiter oder Lehrer immer wieder mit Konflikten konfrontiert. Gerade in der Pastoral sind wir versucht, um des lieben Friedens willen diesen Konflikten aus dem Weg zu gehen. Sie werden gerne unter den Teppich gekehrt, wirken dort trotzdem weiter und beeinträchtigen das Klima.

Konflikte können aber Chancen bieten zu Aufbrüchen und Weiterentwicklung.



Inhalte des Seminars:

- » Eigenes Konflikterleben und –verhalten
- » Konflikt und Eskalationsstufen
- » Schwierigkeiten im Umgang mit Konflikten
- » Mediation als Instrument zur Konfliktlösung

Das Seminar soll geprägt sein von theoretischen Inputs und praktischen Übungen.

Ziel des Seminars ist es, sensibel zu werden für die Wahrnehmung von Konflikten und diese kompetent zu bearbeiten, um tragfähige Lösungen zu ermöglichen.

### Bibelkreis (2 erts nur für MA- Theologie)

Für alle Christen, insbesondere aber für die, die in der Verkündigung stehen, ist es gut, sich mit den Texten der Bibel zu beschäftigen. Deshalb findet jedes Semester am Donnerstagabend um 20.00 Uhr unter einem bestimmten Thema ein Bibelkreis statt. Mit kreativen Methoden und vielen Möglichkeiten zum Austausch setzen wir uns mit den Texten auseinander und versuchen ihre Bedeutung für unser Leben zu entdecken.

Wir laden Studierende aller Fachrichtungen herzlich ein. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Für Theologiestudierende ist es möglich für die Teilnahme am Bibelkreis im Rahmen des Moduls „Schlüsselqualifikationen“ 2 erts Punkte zu bekommen.

Inhalte:

- » Persönliche Auseinandersetzung mit biblischen Texten
- » Verstehen der Texte aus ihrer biblischen Umwelt und Zeitgeschichte
- » Persönliche Bedeutung der Kernaussage der Texte erkennen
- » Erörterung der Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Umsetzung im eigenen Leben
- » Verschiedene methodische und spirituelle Zugangsweisen

Kompetenzen:

- » Die Botschaft der Bibel zum eigenen Glauben in Beziehung setzen
- » Den persönlichen Glauben zur Sprache bringen
- » Reflexion des eigenen Glaubens
- » Verstehen von persönlichen Glaubensgeschichten

Leitung: Barbara Ulrich und Franz Geitner.

Der erste Termin wird jeweils zu Beginn des neuen Semesters mit den Interessenten vereinbart, bitte dazu die Ansagen und Aushänge beachten!



Kardinal-Preysing-Platz 3  
85072 Eichstätt  
Telefon 08421 50-511  
E-Mail [khg.ei@bistum-eichstaett.de](mailto:khg.ei@bistum-eichstaett.de)

Wir verweisen auf das jeweils aktuelle Semesterprogramm der KHG.



**Pater Stefan Weig OSFS**

Hochschulseelsorger

Telefon 08421 50-512  
E-Mail [weig@osfs.eu](mailto:weig@osfs.eu)



**Franz Geitner**

Pastoralreferent

Telefon 08421 50-511  
E-Mail [fgeitner@bistum-eichstaett.de](mailto:fgeitner@bistum-eichstaett.de)

**Redaktion** Hans Iberl, Barbara Ulrich, Roland Pintzka, Johannes Weise  
**Satz** Annerose Klein, Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit  
**Fotos** Barbara Ulrich, u.a.



**Andrea Krüger**

Beim Eingang in das Mentorat befindet sich das Sekretariat der KHG und des Mentorats. Frau Andrea Krüger ist die Sekretärin für die Katholische Hochschulgemeinde (KHG) und für das Mentorat. Sie kennt sich aus und kann in vielen Fragen helfen und Auskunft geben. In Absprache mit den Hauptamtlichen der KHG und des Mentorats nimmt sie die Zuteilung der Räume vor. Frau Krüger ist eine wichtige Anlaufstelle für die Vorgänge im Haus. Außerdem gibt es Frau Helga Trautner, die still und unbemerkt jeden Morgen das Haus saubermacht. Ihr ist es zu verdanken, dass wir jeden Tag gepflegte und saubere Räume vorfinden.

**Zur Anmeldung für Veranstaltungen**

Anmeldungen für Veranstaltungen laufen über die Sekretärin Frau Krüger. Bei ihr liegen die Listen auf. Eine Anmeldung z.B. für ein Wochenende wird durch die Anzahlung eines Teilbetrages verbindlich.

Der Rücktritt von einer Veranstaltung ist bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei späterem Rücktritt wird die Anzahlung einbehalten, falls kein ärztliches Attest vorliegt.

**Die Homepage des Mentorats:** [bistum-eichstaett.de/mentorat](http://bistum-eichstaett.de/mentorat)  
Aktuelle Infos schnell bekommen und weitergeben  
an den Mailverteiler des Mentorats: [akrueger@bistum-eichstaett.de](mailto:akrueger@bistum-eichstaett.de)

**Öffnungszeiten**

Mo-Mi 09.00-12.15 Uhr 15.00-18.00 Uhr  
Do - Fr 09.00-12.15 Uhr

Telefon 08421 50-510, Fax 08421 50-519  
E-Mail [akrueger@bistum-eichstaett.de](mailto:akrueger@bistum-eichstaett.de)



**Helga Trautner**

Raumpflegerin

## Mentoren

### Christoph Wittmann

Leiter des Mentorats

Zeit für Gespräche nach Vereinbarung

Telefon 08421 50-380

E-Mail [cwittmann@bistum-eichstaett.de](mailto:cwittmann@bistum-eichstaett.de)



### Barbara Ulrich

Pastoralreferentin, Logotherapeutin

Zeit für Gespräche nach Vereinbarung

Telefon 08421 50-515

E-Mail [bulrich@bistum-eichstaett.de](mailto:bulrich@bistum-eichstaett.de)



### Roland Pintzka

Gemeindereferent, Gestaltpädagoge

Zeit für Gespräche nach Vereinbarung

Telefon 08421 50-513

E-Mail [rpintzka@bistum-eichstaett.de](mailto:rpintzka@bistum-eichstaett.de)



### Hans Iberl

Pastoralreferent, Mediator

Zeit für Gespräche nach Vereinbarung

Telefon 08421 50-516

E-Mail [hiberl@bistum-eichstaett.de](mailto:hiberl@bistum-eichstaett.de)

